Prof. Dr. Alfred Toth

Hierarchien natürlicher und künstlicher Ränder

1. Bekanntlich gibt es die in der Semiotik gemachte Unterscheidung zwischen natürlichen und künstlichen Zeichen auch in der Ontik, in der natürliche und künstliche Objekte unterschieden werden. Folglich gibt es auch natürliche und künstliche Ränder.Während für natürliche Ränder $R[\Omega] \subseteq \Omega$ gilt (die Gleichheit gilt im Falle der Rand-Objekt-Koinzidenz), gilt für künstliche Ränder natürlich $R[\Omega] \not\subset \Omega$. Metaränder können somit Hierarchien von natürlichen, künstlichen oder aus Kombinationen beider bilden.

2.1. Hierarchien natürlicher Ränder

2.1.1. $|R[\Omega]| = 0$

In diesem Fall gilt also $R[\Omega] = \Omega$.

2.1.2. $|R[\Omega]| = 1$

2.1.3. $|R[\Omega]| = 2$

2.2. Hierarchien künstlicher Ränder

2.2.1. $|R[\Omega]| = 1$

2.2.2. $|R[R[\Omega]]| = 2$

2.2.3. $|R[R[R[\Omega]]]| = 3$

2.2.4. $|R[R[R[R[\Omega]]]]| = 4$

2.3. Hierarchien natürlicher und künstlicher Ränder

2.3.1. $|[R[\Omega]]| = 1$

2.3.2. $|[R[R[\Omega]]]| = 2$

Da Erdbeeren als Objekte 0-Ränder haben, stellen Erdbeerschalen Ränder 1. Stufe und Kisten von Erdbeerschalten solche 2. Stufe dar. Ebenfalls Ränder 2. Stufe stellen Marroni-Tüten dar, allerdings gehört hier ein Rand als natürlicher zu den Frucht-Objekten. Dadurch wird der Anscheint erweckt, als lägen in diesen beiden Beispielen verschieden-stufige Rand-Hierarchien vor.

Literatur

Toth, Alfred, Offene, halboffene und abgeschlossene Ränder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Ränder und Meta-Ränder. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Präsentationsträger und Verpackungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

7.11.2014